

wanderung vor allem die Grenzgebiete zwischen den USA und Mexiko massiv geschädigt würden.

All diese Einwände veranlaßten die Clinton-Regierung zu Zusatzforderungen in den Bereichen Arbeitsplätze und Umweltschutz.

Zugunsten der NAFTA brachte die Clinton-Regierung vor allem drei Argumente ins Spiel, nämlich (1) das antiprotektionistische Image der USA, (2) das Gegengewicht zum Vereinten Europa und zur ständig zusammenwachsenden ostasiatischen Region und (3) die Verbesserung der Aussichten auf einen erfolgreichen Abschluß der GATT-Verhandlungen.

China leistete der Unterzeichnung des NAFTA-Abkommens demonstrativen Beifall. Die NAFTA sei "von einer bloßen Vision zur Wirklichkeit" geworden. (XNA, 20. und 21.11.93) -we-

* (4)

Jiang Zemins Lateinamerikabesuch

Vom 21. bis 28. November 1993 besuchte Staatspräsident Jiang Zemin im Anschluß an die APEC-Konferenz in Seattle die beiden lateinamerikanischen Staaten Kuba und Brasilien. (Einzelheiten dazu im Thema des vorliegenden Hefts) -we-

* (5)

Empörung über das Flugzeugentführer-"Paradies" Taiwan

Am 22. November 1993 äußerte ein Sprecher des Ministeriums für Staatssicherheit seine Empörung darüber, daß die "taiwanesischen Behörden" es nach wie vor ablehnten, Flugzeugentführer vom chinesischen Festland zu repatriieren.

Zwischen Januar und Mitte November des Jahres 1993 waren nicht weniger als 7 Zivilflugzeuge der VRCh nach Taiwan entführt worden, zwischen dem 4. und dem 12. November sogar 3 Flugzeuge innerhalb von nur 8 Tagen - ein einsamer Rekord. (XNA, 22.11.93)

Der Sprecher erinnerte daran, daß Taiwan 1983 einen "Präzedenzfall für viele Verbrecher" geschaffen habe, als es einen gewissen Zhuo Changren, der damals ein CAAC-Flugzeug nach Süd-

korea entführt hatte, nach Taiwan verbringen und ihn dort als "antikommunistischen Helden" feiern ließ.

Die CAAC, also die "Chinesische Hauptverwaltung für Zivilluftfahrt", führe zwar strengste Kontrollen auf den Flughäfen durch, könne aber gleichwohl nicht immer verhindern, daß Bombenimitationen in die Flugzeuge eingeschmuggelt werden, mit deren Hilfe es den Entführern nun schon wiederholte Male gelungen sei, sich die Flugzeugbesatzung gefügig zu machen. Nur ein wirkliches Gegenmittel gebe es jetzt noch, nämlich die strenge - und generalpräventive - Bestrafung der Entführer. Die Weigerung Taiwans zur Repatriierung verbaue aber diesen Weg. Taiwan sei inzwischen zu einem "Zufluchtsort", ja zu einem "Paradies" der Entführer geworden. Sie bräuchten lediglich "politische Verfolgung" vorzugeben und schon erhielten sie Schutz. Taiwan möge aber nicht vergessen, daß die "Jinmen-Vereinbarung", die die Rote-Kreuz-Organisationen beider Seiten im September 1990 unterzeichneten, auch ein Rahmenwerk für die Lösung von Flugzeugentführer-Problemen enthielten. In Zukunft müsse die Repatriierungsfrage verstärkt zwischen der volksrepublikanischen "Gesellschaft für die Beziehungen beider Seiten der Taiwanstraße" (ARATS) und der taiwanesischen "Stiftung für Austausch über die Meeresstraße" (SEFT) hinweg diskutiert werden. -we-

Innenpolitik

* (6)

3. Plenartagung des XIV. ZK der KPCh verabschiedet programmatisches Dokument zur Absicherung des Entwicklungskonzepts von Deng Xiaoping

Das XIV. Zentralkomitee (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) kam vom 11. bis 14. November 1993 zu seiner 3. Plenartagung zusammen, um abschließend über den "Beschluß des ZK der KPCh über einige Fragen zur Errichtung eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft" zu beraten und diesen zu verabschieden. An der ZK-Tagung nahmen 182 der

188 ZK-Mitglieder (von den ursprünglich 189 ZK-Mitgliedern verstarb Tan Shaowen zwischenzeitlich) und 128 der 130 ZK-Kandidaten stimmberechtigt teil. Darüber hinaus waren 54 nicht näher beschriebene Spitzenfunktionäre ohne Stimmberechtigung anwesend. (RMRB, 15.11.93)

Dem offiziellen Kommuniqué der 3. Plenartagung zufolge stellt der ZK-Beschluß eine Systematisierung und Konkretisierung der vom XIV. Parteitag (Oktober 1992) für die Reform des Wirtschaftssystems festgelegten Ziele und Grundprinzipien dar. Der Beschluß sei der "Gesamtplan" (*zongti guihua*) für die Errichtung eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft in China, und er sei gleichzeitig ein "Aktionsprogramm" (*xingdong gangling*) für die Reform des Wirtschaftssystems in den 90er Jahren. (Ebenda)

Bei dem ZK-Beschluß handelt es sich um ein weiteres programmatisches Dokument zur längerfristigen Absicherung des Entwicklungskonzepts von Deng Xiaoping. Letzteres ist als "Theorie des Genossen Deng Xiaoping über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung" im Verlauf der letzten 13 Monate sowohl im Parteistatut (auf dem XIV. Parteitag im Oktober 1992) als auch in der Verfassung (auf der 1. Tagung des VIII. NVK im März 1993) festgeschrieben worden, und zwar für die gesamte Dauer der sog. "Anfangsphase des Sozialismus", die - nach dem erklärten Willen aller zentralen Führungsgremien von Partei und Staat - in China bis weit über die Mitte des 21. Jahrhunderts Bestand haben soll. Nach den entsprechenden Änderungen im Parteistatut und in der Verfassung stellt der ZK-Beschluß über die Errichtung eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft das dritte programmatische Grundsatzdokument dar, mit dem das politische Erbe Deng Xiaopings weit über seinen Tod hinaus abgesichert werden soll. Darauf weist auch die relativ häufige Erwähnung der "Theorie des Genossen Deng Xiaoping über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung" hin: Im relativ kurzen Kommuniqué wird dieser Begriff allein viermal genannt, im sehr langen ZK-Beschluß immerhin fünfmal. Dazu werden die "wichtigen Reden des Genossen Deng Xiaoping Anfang 1992" (in Südchina) jeweils einmal erwähnt. Darüber hinaus wer-

den im ZK-Beschluß alle wesentlichen Elemente des Dengschen Entwicklungskonzepts wiederholt. Und schließlich legt der ZK-Beschluß explizit fest, daß künftig "der zentrale Inhalt des Studiums des Marxismus-Leninismus und der Mao-Zedong-Ideen darin besteht, die Theorie [von Deng Xiaoping] über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung zu studieren" (RMRB, 17.11.93, S. 2, § 47).

Der "Beschuß des ZK der KPCh über einige Fragen zur Errichtung eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft" umfaßt 50 Punkte, die in zehn Kapitel unterteilt sind (vollständige chinesische Fassung u.a. in: RMRB, 17.11.93; vollständige deutsche Übersetzung in: BRu, 1993/48, S. 31-50). Insgesamt gesehen besteht der Beschluß aus vielen programmatischen Zielbeschreibungen und wenig konkreten Maßnahmenbeschreibungen. Dies gilt vor allem für so heikle Themen, wie

- die Abgrenzung der Befugnisse der zentralen und der lokalen Wirtschaftsbehörden,
- die Verteilung der Steuern zwischen der Zentrale und den Provinzen sowie anderen lokalen Ebenen und den Aufbau zentraler und lokaler Steuersysteme,
- die Bekämpfung der Korruption,
- die Reform des politischen Systems.

Darüber hinaus enthält der ZK-Beschluß eine ganze Reihe von z.T. seit langem geforderten (aber bislang nicht oder nur ansatzweise verwirklichten) Reformen innerhalb des Dengschen Entwicklungskonzepts, wie

- die strikte Trennung von Regierungsorganen und Wirtschaftsunternehmen,
- die Reduzierung der Industrieverwaltungsorgane der Regierungen aller Ebenen,
- die Abschaffung des doppelgleisigen Preissystems für Produktionsmittel.

Gleichzeitig werden in dem ZK-Beschluß jedoch auch weitergehende Reformansätze thematisiert (siehe hierzu die entsprechende Übersicht unter der Rubrik "Binnenwirtschaft").

Schließlich enthält der ZK-Beschluß auch einige wenige Zugeständnisse an die Adresse der konservativ-orthodoxen Kräfte und der Vertreter der staatlichen Industriebürokratie. So sollen weiterhin "die großen und middle-

ren staatseigenen Unternehmen die Eckpfeiler der Volkswirtschaft" bilden (§ 6). Und am "öffentlichen Eigentum" (*gongyouzhi*) soll als "Haupt[eigentums]form" (*zhuti*) festgehalten werden (§ 1, 2, 4). Was darunter zu verstehen ist, wird in § 9 erläutert: "Das öffentliche Eigentum muß, landesweit gesehen, die dominierende Stellung in der Volkswirtschaft einnehmen, aber es darf an einigen Orten und in einigen Wirtschaftszweigen Abweichungen davon geben. Die dominierende Stellung des öffentlichen Eigentums in der Volkswirtschaft findet ihren Ausdruck vor allem im überlegenen Anteil des Staats- und Kollektivvermögens am gesamten gesellschaftlichen Vermögen und darin, daß die staatseigene Wirtschaft die Lebensadern der Volkswirtschaft kontrolliert und die führende Rolle bei der Wirtschaftsentwicklung spielt." Diese Formulierung gibt den Reformkräften allerdings einen gewissen Interpretations- und Handlungsspielraum, den sie - je nach ihrer Machtposition - für sich ausnutzen können.

Darüber hinaus bietet der folgende Passus eine Legitimationsbasis für sehr weitreichende Reformmaßnahmen: "Bei der Entscheidung über alle Reformmaßnahmen und der Prüfung von deren Erfolg oder Mißerfolg muß stets als grundlegendes Kriterium gelten, ob [die zur Debatte anstehende Reformmaßnahme] der Entwicklung der Produktivkräfte der sozialistischen Gesellschaft [d.h. der wirtschaftlichen Entwicklung] dient, ob sie der Erhöhung der umfassenden Landesstärke des sozialistischen Staates dienlich ist und ob sie zur Erhöhung des Lebensstandards des Volkes beiträgt." (§ 3)

Einem Bericht der Hongkonger KPCh-finanzierten Zeitung *Wen Hui Bao* zufolge begannen die Arbeiten an dem ZK-Beschluß auf Anweisung des Politbüros im Mai 1993. Zur Formulierung des Entwurfs wurde eine Arbeitsgruppe von über 30 Mitarbeitern eingesetzt, die unter Leitung der ZK-Führungsgruppe für Wirtschaft und Finanzen stand. Leiter der Arbeitsgruppe war Politbüro-Kandidat und ZK-Sekretär Wen Jiabao, der gleichzeitig auch Generalsekretär der ZK-Führungsgruppe für Wirtschaft und Finanzen ist. Zwischen Mai und August wurde der Entwurf viermal überarbeitet, bevor er Anfang September vom Ständigen Ausschuß des Politbüros

diskutiert und ein fünftes Mal abgeändert wurde. Dieser insgesamt sechste Entwurf wurde am 18. September innerhalb von Partei, Regierung und Armee bis auf Provinzebene mit der Bitte um Stellungnahme verbreitet. Auch 16 Partei- und Armeeveteranen wurden nach ihrer Meinung befragt. Auf der Grundlage der vorgebrachten Änderungsvorschläge wurde der Entwurf von der Arbeitsgruppe zum sechsten Mal abgeändert. Dieser insgesamt siebte Entwurf wurde ein weiteres Mal an die Veteranen verteilt. Außerdem wurden Anfang Oktober führende Vertreter der nichtkommunistischen Parteien, parteilose Persönlichkeiten und eine Reihe von Experten um ihre Ansicht zum Entwurf gebeten. Auf dieser Grundlage entstand der achte Entwurf, der Anfang November dem Politbüro vorgelegt wurde, das diesen Entwurf dann offiziell der 3. Plenartagung zur Beratung und Verabschiedung unterbreitete. Auf der 3. Plenartagung wurden dann noch einmal über 30 Veränderungen vorgenommen, so daß die letztlich angenommene Fassung des ZK-Beschlusses über die sozialistische Marktwirtschaft die insgesamt neunte Version darstellt. (*Wen Hui Bao*, Hongkong, 24.11.93, in: SWB, 29.11.93)

Über die Diskussion und Verabschiedung des ZK-Beschlusses zu einigen Fragen der Errichtung eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft berichtete die Hongkonger Zeitschrift *Zhengming* von einer Reihe von Hintergrundinformationen, die in der offiziellen Berichterstattung nicht zu finden waren (ZM, 1993/12, S. 13-15). So soll am 13. November die Beschlußvorlage zunächst in mehreren Gruppen getrennt diskutiert worden sein. Zu diesem Zweck seien die ZK-Mitglieder und -Kandidaten in folgende neun Gruppen aufgeteilt worden:

- 6 regionale Gruppen (*diqu fenzu*) für die Partei- und Regierungskader auf und unterhalb der Provinzebene. Sie machen mit mindestens 128 Vertretern im ZK rund 40% der ZK-Mitglieder und -Kandidaten aus. Die Aufteilung der ZK-Mitglieder und -Kandidaten in regionale Gruppen erfolgte offenbar anhand der 6 großen Verwaltungsregionen (*da xingzheng qu*), die von 1949 bis 1954 bestanden hatten (sic!). Hierbei hatte es sich um folgende intermediäre

Verwaltungseinheiten zwischen der Zentrale und den einzelnen Provinzen und Großstädten gehandelt:

- * Nord-Region (*Huabei*),
- * Nordost-Region (*dongbei*),
- * Nordwest-Region (*xibei*),
- * Ost-Region (*Huadong*),
- * Zentral- und Süd-Region (*zhongnan*) und
- * Südwest-Region (*xi'nan*).

- 2 Gruppen für die Spitzenkader in der Partei- und Staatszentrale., die mit 117 Vertretern rund 37% der ZK-Mitglieder und -Kandidaten ausmachen.

- 1 Gruppe für die 59 Vertreter der Chinesischen Volksbefreiungsarmee, die knapp 19% aller ZK-Mitglieder und -Kandidaten stellen.

Laut *Zhengming*, die sich auf interne Tagungsberichte (u.a. des ZK-Hauptbüros) beruft, gab es auf einer in den o.g. Gruppen getrennt vorgenommenen Vorabstimmung über den Beschlusentwurf am 13. November insgesamt mehr als 210 Ja-Stimmen bei über 90 Enthaltungen und Nein-Stimmen. Auf den größten Widerstand stieß der ZK-Beschluß in den Regionalgruppen Nordwest, Nord und Südwest, in denen sich 40% der Mitglieder der Stimme enthielten. In diesen Regionen finden sich die meisten wirtschaftlichen Rückstandsgebiete der Volksrepublik China. Auch ist dort der Anteil der staatlichen industriellen Großbetriebe relativ hoch. Durch intensive Überzeugungsarbeit von mehreren Politbüro-Mitgliedern konnte die Zahl der Enthaltungen bis zur offiziellen Abstimmung um 50 reduziert werden.

An der endgültigen Abstimmung im Plenum am 14. November nahmen 180 ZK-Mitglieder und 128 ZK-Kandidaten teil, d.h. insgesamt 308 ZK-'Abgeordnete'. Das Ergebnis war wie folgt:

- 261 Ja-Stimmen (84,7%),
- 14 Nein-Stimmen (4,6%),
- 33 Enthaltungen (10,7%).

Von den Kritikern des ZK-Beschlusses zum Aufbau einer sozialistischen Marktwirtschaft wurden u.a. folgende Einwände vorgetragen:

- Gegenwärtig müsse der Bekämpfung der täglich schlimmer werdenden Korruption Priorität eingeräumt werden (und nicht weiteren Refor-

men). Dies gelte vor allem in den Organen der Regierung, der öffentlichen Sicherheit, der Industrie und des Handels, des Steuerwesens und des Außenhandels sowie in den in Hongkong ansässigen Wirtschaftsorganisationen der VRCh.

- Angesichts des korrupten Verhaltens nicht weniger Partei- und Regierungsfunktionäre und fehlender oder unzureichender Rechtsmittel gegen sie kämen die Umwandlung von Staatsunternehmen in Aktiengesellschaften und die private Bewirtschaftung von Staatsunternehmen auf Vertragsbasis primär diesen Kadern zugute, die sich damit auf formal 'legale' Weise staatliche Vermögenswerte aneigneten. Auf diese Weise würden ein neuer kommunistischer Geldadel und eine neue privilegierte Schicht entstehen, wie dies bereits in Guangdong, Hainan und in den Sonderzonen zu beobachten sei. Diese Entwicklung werde zu erheblichen gesellschaftlichen Widersprüchen führen.

- Das ZK müsse konkrete Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für die entlegenen armen Gebiete beschließen. Es müßten Maßnahmen ergriffen werden, um die täglich wachsenden Unterschiede im Einkommen und im Entwicklungsstand zwischen Stadt und Land und zwischen den verschiedenen Regionen nicht zu groß werden zu lassen. Andernfalls könnten die sozialen und regionalen Unterschiede zu einem Hauptfaktor für Unruhen werden. (Ebenda) -sch-

*(7)

3. Band der Ausgewählten Werke Deng Xiaopings veröffentlicht: Dings Theorie über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung ist "Chinas Marxismus der gegenwärtigen Epoche"

Mit großem propagandistischem Aufwand wurde am 2. November 1993 der 3. Band der *Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping* (*Deng Xiaoping wenxuan*) landesweit zum Vertrieb herausgegeben. Der 3. Band umfaßt insgesamt 119 Reden, Gespräche und Schriften aus dem Zeitraum von September 1982 bis Februar 1992, von denen ein sehr großer Teil zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Die Auswahl beginnt mit der Eröffnungsrede auf

dem XII. Parteitag der KPCh im September 1982 und endet mit den wichtigsten Teilen der Reden, die Deng Xiaoping vom 18. Januar bis 21. Februar 1992 während seiner schon historisch zu nennenden Reformoffensive im Süden gehalten hatte. Hauptthema des Buches ist Dings Konzept vom "Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung". (RMRB, 3.11.93)

Anläßlich der Herausgabe des 3. Bands der *Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping* hielt das ZK der KPCh am 2. November in der Großen Halle des Volkes eine Versammlung ab, an der nicht nur alle Partei- und Staatsführer der Zentrale teilnahmen, sondern auch die Spitzenfunktionäre aller 30 Provinzen, Autonomen Gebiete und provinzfürer Städte. Den Vorsitz der Veranstaltung hatte Ministerpräsident Li Peng inne, womit anscheinend deutlich gemacht werden sollte, daß seine politische Position nicht gefährdet ist. Li Peng erklärte, Ziel der offiziell als "Symposium" (*baogaohui*) bezeichneten Veranstaltung sei es, alle Parteimitglieder zum Studium der Theorie von Deng Xiaoping über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung zu mobilisieren. (Ebenda)

Auf der Veranstaltung hielt ZK-Generalsekretär Jiang Zemin eine Rede, in der er den 3. Deng-Band als "das beste Lehrmaterial und die mächtigste Waffe" bezeichnete, um die gesamte Partei mit Dings Theorie über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung zu bewaffnen. Dieser 3. Band stelle nicht nur die theoretische Zusammenfassung der reichhaltigen Erfahrungen bei der Reform und Öffnung und bei der sozialistischen Modernisierung dar, sondern sei auch "der wissenschaftlicher Kompaß, der uns leitet, fortwährend siegreich voranzuschreiten". Deng Xiaopings Theorie über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung sei, so Jiang Zemin weiter, ein wertvoller ideologischer Reichtum der Partei, die wissenschaftliche Zusammenfassung der neuen historischen Leistungen von Partei und Volk, das großartige Banner für die Entwicklung der sozialistischen Sache und ein mächtiger ideologischer Eckpfeiler für den Aufschwung und die Entwicklung der chinesischen Nation. Deng Theorie sei nämlich eine wissenschaftliche Theorie, die den Sozialismus und den Patriotismus miteinander verbinde, und Sozialismus und Patriotismus seien

großartige ideologische Triebkräfte, die die chinesische Nation zusammenschweißen und die Entwicklung Chinas vorantreiben würden. Deng Xiaoping sei der "Chefarchitekt" (*zong sheji shi*) der sozialistischen Reform- und Öffnungspolitik und des Modernisierungsprogramms Chinas und der Begründer der Theorie über den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung. In diesem Zusammenhang machte Jiang Zemin eine geradezu revolutionäre Feststellung, indem er erklärte, daß Dings Theorie "Chinas Marxismus der gegenwärtigen Epoche" (*dangdai Zhonguo Makesi zhuyi*) darstelle (ebenda). Damit verbannte Jiang Zemin Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Zedong aus dem gegenwärtig gültigen Marxismus-Konzept der KPCh, denn in Dings Theorie spielen die Klassiker des Marxismus keine Rolle.

Das ZK-Organ *Volkszeitung* veröffentlichte am 3. November auf der ersten Seite einen großen Bericht über die Herausgabe des 3. Bandes der *Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping* und einen diesbezüglichen Kommentar, in dem die Elogen von Jiang Zemin auf Deng Xiaoping und sein Entwicklungskonzept wiederholt wurden. Am 4. November veröffentlichte die *Volkszeitung* auf der ersten Seite einen Beschluß des ZK der KPCh über das Studium des 3. Bandes der *Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping*. In dem Beschluß werden alle Parteikomitees der Zentrale und der Provinzebene zum systematischen und organisierten Studium des 3. Bandes der Deng-Werke aufgefordert, um danach entsprechende Schulungskurse für alle Parteimitglieder und Kader auf und oberhalb der Kreisebene durchzuführen. Ebenfalls am 4. November veröffentlichte das ZK-Organ auf der ersten Seite den vollständigen Text der Rede von ZK-Generalsekretär Jiang Zemin auf der ZK-Veranstaltung anlässlich der Herausgabe des 3. Deng-Bandes am 2. November. Am 5. November veröffentlichte das ZK-Organ auf den Seiten 1 bis 3 eine Inhaltsangabe von 95 der 119 Einzeltexthe des 3. Bandes. Am 6. November druckte das ZK-Organ die schriftliche Fassung der Reden ab, die Deng Xiaoping während seiner Reformoffensive in Südchina Anfang 1992 gehalten hatte. Auch in den darauffolgenden Tagen veröffentlichte die *Volkszeitung* weitere Artikel und Kommentare anlässlich der Herausgabe des 3. Bands der Deng-Werke.

Das ZK-Redaktionskomitee für Parteiliteratur, das den 3. Band auf Anweisung und unter Anleitung von Deng Xiaoping zusammengestellt hatte, gab bekannt, daß die 1989 und 1983 erschienenen beiden Sammelbände *Ausgewählte Werke von Deng Xiaoping (1938-1965)* und *Ausgewählte Werke von Deng Xiaoping (1975-1982)* künftig als 1. und 2. Band der *Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping* gelten und auch unter diesem Titel erscheinen werden (RMRB, 3.11.93). Die Herausgabe des 3. Bandes der Deng-Werke und der dieses Ereignis begleitende Propagandawirbel sind ein Teil der Bemühungen der konservativen Reformkräfte, das politische Erbe Dings abzusichern. -sch-

*(8)

Zahlenangaben über nicht in der KPCh organisierte politisch aktive Personen

Angaben der Übersee-Ausgabe der *Volkszeitung* zufolge beträgt die Mitgliederzahl aller acht nichtkommunistischen Parteien in der Volksrepublik China mittlerweile insgesamt 374.000. Diese Parteien verfügen insgesamt über 1.606 lokale Organisationen [wahrscheinlich auf Provinz-, Kreis- und Gemeindeebene] und über 24.013 Basisorganisationen.

Unter den 20 Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalen Volkskongresses sind 9 nicht Mitglied in der KPCh (45%), und unter den 155 Mitgliedern des Ständigen NVK-Ausschusses befinden sich 49 Nichtkommunisten (32%). Von den 2.978 NVK-Abgeordneten sind 835 nicht in der KPCh organisiert (28%).

Unter den 26 Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (PKCV) sind 14 nicht Mitglied in der KPCh (54%), und unter den 288 Mitgliedern des Ständigen Ausschusses des Nationalen PKCV-Komitees befinden sich 189 Nichtkommunisten (66%). Von den 2.093 Mitgliedern des Nationalen PKCV-Komitees sind 1.262 nicht in der KPCh organisiert (60%).

Innerhalb der verschiedenen Regierungsorgane sind Nichtkommunisten nach wie vor nur schwach vertreten. Erste Anfänge eines Wandels sind

aber auch hier bereits gemacht worden: So gibt es mittlerweile schon 1.348 stellvertretende Magistrate in den insgesamt 2.797 Regierungen auf Kreisebene. (Nach XNA, 9.11.93) -sch-

*(9)

Serie von Flugzeugentführungen nach Taiwan

Von April bis Mitte November 1993 wurden insgesamt 7 Verkehrsflugzeuge der Volksrepublik China von Luftpiraten nach Taiwan entführt. Allein Anfang November wurden drei Maschinen nach Taiwan entführt, und zwar am 5., 8. und 12. November. Die Entführer behaupteten, sie seien politisch Verfolgte und stellten Antrag auf politisches Asyl. Hierüber wurde von den taiwanesischen Behörden nicht entschieden. Statt dessen wurden diese Straftäter bereits in vier Fällen von Luftpiraterie vor ein taiwanesisches Gericht gestellt, und die Entführer erhielten Gefängnisstrafen von acht bis zwölf Jahren. Auch die noch nicht verurteilten Luftpiraten sollen in Taiwan vor Gericht gestellt werden. Die Beijinger Behörden verlangen hingegen eine Auslieferung der Entführer an die Volksrepublik China. (NZZ, 14./15. 11.93; FCJ, 12.11.93; BRu, 1993/49, S. 5-7) -sch-

Kultur

*(10)

ZK-Plenum bestätigt wissenschafts-politischen Kurs

In dem vom 3. Plenum des XIV. ZK am 14.11.1993 gefaßten "Beschluß des ZK zu einigen Fragen beim Aufbau eines Systems der sozialistischen Marktwirtschaft" ist unter Punkt 8 von Wissenschaft und Technik sowie dem Bildungswesen die Rede. Von den 50 Abschnitten des Dokuments (Wortlaut in RMRB, 17.11.93 abgedruckt; übers. nach Xinhua Inlanddienst, 16.11.93, in SWB, 18.11.93) behandeln je zwei (Abschnitt 40-43) die beiden Bereiche. Die Abschnitte über Wissenschaft und Technik enthalten keine neuen Aspekte, sondern bestätigen den wissenschaftspolitischen Kurs der beiden letzten Plenartagungen.